

**Am Schuljahresende 2025 kann der Windsbacher Knabenchor auf ein spannendes Jahr zurückblicken. Für die Mitglieder der Fördergesellschaft taten dies Chorleiter Ludwig Böhme, Internatsdirektor Thomas Babel sowie der Vorstandsvorsitzende David Wieberneit mit Kassenwart Helmut Pregler.**

### **Bericht aus dem Internat**

Da Internatsdirektor Thomas Babel anlässlich des am gleichen Abend stattfindenden Choressens eine längere Rede hielt, fasste er sich während der Mitgliederversammlung kurz und berichtete aus seinen ersten Monaten im Amt: Jeder Tag sei eine Überraschung, der Internatsalltag sehr spannend und „einfach großartig“. Das Zusammenleben auf dem Campus steht laut Babel vor großen Veränderungen, da mit der Gründung des Windsbacher Mädchenchors mit dem neuen Schuljahr auch Mädchen dort einziehen. Dies sieht Babel nach fast 80 Jahren, in denen die Jungs dort quasi isoliert gelebt hätten, als Herausforderung und vor allem Chance. Der Internatsdirektor lobte die Zusammenarbeit von pädagogischem Team, Chor und Verwaltung und bezeichnete sie als sehr verlässlich.

### **Bericht aus dem Chor**

Ludwig Böhme ist nunmehr seit drei Jahren Dirigent und künstlerischer Leiter des Windsbacher Knabenchors. Die vergangene Saison bezeichnete er als besonders schönes Schuljahr: „Es macht viel Spaß, hier zu arbeiten.“ Auch er erwähnte die großen Veränderungen durch die Mädchenchor-Gründung – für ihn und alle im Chor ein klares Bekenntnis, dass die herausragende musikalische Arbeit, die vor Ort geleistet würde, nun auch den Mädchen zugutekommen solle. Mit der Stellenausschreibung der Chorleitung habe es in Windsbach „zu knistern begonnen“. Böhme nannte die Chorgründung einen historischen Moment.

An dieser Stelle bat Böhme Claudia Jennings, die neue Dirigentin in Windsbach, sich kurz selbst vorzustellen. Die tat das „mit großer Freude, dass sich eine so tolle Institution jetzt auch für Mädchen öffnet“, wie die gebürtige Brasilianerin betonte. Zehn Mädchen habe man sich für den Anfang gewünscht, 18 seien es am Schluss geworden. Beim Vorsingen habe sie tolle musikalische Talente kennengelernt und mitunter sogar auch erst entdeckt. Alle freuten sich auf die Arbeit, betonte Jennings und berichtete von erfolgreichen Schnupperproben mit einem kleinen Liederprogramm für Eltern und Angehörige. Alle seien mit großem Engagement und Mut dabei.

Ludwig Böhme berichtete auch über die veränderte Nachwuchsarbeit. Nach dem Weggang des bisherigen Schulscouts Bernd Lang habe nun ein Team die Arbeit übernommen. Geleitet wird es von Silvia Schönauer, die für Organisation, Koordination und Kommunikation verantwortlich ist, sowie von Mattis Jensen, der von 2006 bis 2015 selbst Windsbacher war und den Chor sowie sein Umfeld daher bestens kennt. Er ist für das Musikalische zuständig und führt vor allem Singstunden an den neuen, vertraglich gebundenen Partnerschulen durch. In den Klangfänger-Gruppen verzeichne man steigende Zahlen und freue sich, auch diese nun für Mädchen geöffnet zu haben.

An dieser Stelle betonte Böhme, dass es künftig in Windsbach zwei eigenständig und voneinander unabhängig arbeitende Ensembles mit jeweils eigener Chorleitung geben werde. Eine punktuelle Zusammenarbeit werde es werkspezifisch sicherlich temporär begrenzt geben und sei auch angestrebt, ein gemischter Chor werde in Windsbach jedoch nicht etabliert. Hierauf erhielt der Dirigent spontanen Applaus der anwesenden Fördermitglieder.

Böhme informierte über ein „tolles Jahr“ mit sieben komplett verschiedenen Konzertprogrammen:

- Reine Knabenchorliteratur
- Fauré-Requiem mit den Partnerchören aus der Ukraine
- Weihnachtsliederabend mit der Lautten Compagny Berlin (die 2024 gemeinsame aufgenommene CD ist laut Böhme äußerst gut angenommen worden)
- Bachs Weihnachtsoratorium mit dem Kammerorchester Basel
- Werke von Johann Sebastian Bach und Giovanni Pierluigi da Palestrina
- Christlich-jüdische Psalmen mit dem Mädchenchor der Regensburger Domschatzen (mit einem Auftritt beim Deutschen Chorfest in Nürnberg)
- Bach-Kantaten

Besondere Konzertorte waren die alle zwei Jahre stattfindende Messe chor.com in Hannover, der Münchner Herkulessaal, das Stadtcasino Basel, Kloster Eberbach im Rheingau Musik Festival, die Leipziger Thomaskirche anlässlich des Bachfests und die Elbphilharmonie.

Insgesamt absolvierte der Knabenchor 81 Auftritte, davon 38 Konzerte in der ganzen Bundesrepublik sowie in der Schweiz, Frankreich und Italien. 28-mal nahm der Chor in Gottesdiensten und Motetten seinen Verkündigungsauftrag wahr, darunter bei den Amtseinführungen der beiden neuen Kantoren an St. Lorenz und St. Sebald in Nürnberg. Außerdem gab der Chor zur Weihnachtszeit ein Familienkonzert und sang ein Kinderkonzert an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Als Ausblick nannte Böhme Konzerte mit Werken von Johannes Brahms und Heinrich Schütz im Herbst; zudem erhalte der Windsbacher Knabenchor den Brahms-Preis der Brahms-Gesellschaft Schleswig-Holstein. Die Partnerschaft mit den ukrainischen Chören werde fortgesetzt, auch werde es wieder einen Auftritt beim Bachfest in Leipzig (mit dem Freiburger Barockorchester) geben. Seine Weihnachtsprogramme wird der Chor in diesem Jahr mit dem Rascher Saxophon Quartett gestalten; außerdem steht auch wieder Bachs Weihnachtsoratorium (in Ansbach, Berlin, Nürnberg und Zürich) auf dem Programm. Gemeinsam mit dem Ensemble SPARK wird ein Konzertprogramm zum 350. Todestag von Paul Gerhardt gestaltet und schließlich (gemeinsam mit dem finnischen Knabenchor Cantores Minores aus Helsinki/Finnland) das Deutsche Requiem von Johannes Brahms gesungen.

Ludwig Böhme dankte der Fördergesellschaft für die auch in diesem Schuljahr erfolgte Unterstützung und erwähnte besonders die Finanzierung einer elektronischen Truhenorgel, mit der man jetzt auch unabhängig von Temperaturschwankungen in den Kirchen äußerst gut arbeiten könne.

### **Bericht aus der Fördergesellschaft**

David Wieberneit griff die erwähnte Truhenorgel auf und nannte es „beeindruckend, was hier in Windsbach geleistet wird“. In drei Vorstandssitzungen habe man die einzelnen Unterstützungsvorhaben abgesegnet, darunter auch Stipendien in Höhe von rund 20.000 €. Es sei wichtig, dass jeder, der das Talent habe, im Windsbacher Knabenchor mitzusingen, auch unabhängig von der familiären Finanzkraft die Möglichkeit habe, dies zu tun. Die Fördergesellschaft sei eine starke Gemeinschaft und mit über 800 Mitgliedern in der Lage, mit vielen Einzelbeiträgen Großes zu erreichen. Dass seit vier Jahren ein Mitgliederschwund zu verzeichnen ist, nahm Wieberneit zum Anlass, auch für die Fördergesellschaft um Nachwuchs zu werden: „Persönliche Ansprache ist die effektivste Art der Mitgliederwerbung.“ Weitere Hilfen leistete die Fördergesellschaft bei der Anschaffung eines E-Pianos für die Nachwuchswerbung in den Schulen und der Finanzierung einer FsJ-Stelle sowie bei der Realisierung eines Familienkonzerts zu Weihnachten in Ansbach.

Da die Landeskirche, so berichtete es Internatsdirektor Thomas Babel, die jährliche Bezuschussung der Chorarbeit in Höhe von aktuell 1,8 Millionen Euro ab der Saison 2027/2028 drastisch zurückfahren werde, sei es wichtig, etwaige Finanzierungslücken zu schließen. Hier engagiert sich nicht zuletzt auch die Fördergesellschaft, die die Arbeit in Chor und Internat im vergangenen Jahr mit rund 125.000 Euro unterstützt hat. Der Kassenbericht von Helmut Pregler dokumentierte eine solide Situation der Fördergesellschaft, was auch von der Kassenprüfung bestätigt wurde.

## **Anträge und Beschlüsse**

Wie im Vorfeld schriftlich mitgeteilt, stand in der Mitgliederversammlung die Abstimmung über eine Satzungsänderung an, um sich auch für den neuen Windsbacher Mädchenchor engagieren zu können. Alle damit einhergehenden Anträge wurden ohne Gegenstimmen angenommen:

- Der Vereinszweck wird in § 2 Absatz 2 der Satzung erweitert, und lautet künftig neu: „Zur Verwirklichung des Satzungszwecks gewährt der Verein dem Windsbacher Knabenchor und Windsbacher Mädchenchor (d. h. dem evangelisch-lutherischen Studienheim mit Windsbacher Knabenchor und Windsbacher Mädchenchor) ideelle und materielle Unterstützung. In besonderem Maße sollen die musikalische Aus- und Fortbildung und die Erziehung und Bildung der Mitglieder des SF Windsbacher Knabenchors und Windsbacher Mädchenchors gefördert werden.“
- Der Name der „Fördergesellschaft Windsbacher Knabenchor e. V.“ wird geändert in: „Fördergesellschaft Windsbacher Knabenchor und Windsbacher Mädchenchor e. V.“.
- Im Zuge der Änderung des Vereinszwecks und des Vereinsnamens ist die Satzung redaktionell anzupassen. An sämtlichen Stellen, an denen bisher „Windsbacher Knabenchor“ steht, wird „Windsbacher Knabenchor und Windsbacher Mädchenchor“ stehen. An sämtlichen Stellen, an denen bisher „Sänger“ steht, wird „Sängerinnen und Sänger“ stehen.

## **Einblicke in die Chorarbeit**

Nach der Mitgliederversammlung hatten die Mitglieder der Fördergesellschaft die Möglichkeit, die Windsbacher während einer Probe in Aktion zu erleben. Dabei gab Chorleiter Ludwig Böhme einen lohnenswerten Eindruck in die Arbeit des Knabenchors sowie sein aktuelles Repertoire.

*jgw*